

Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Materialvorschläge Digitale Angebote Methodische Hinweise	Medienkompetenzrahmen
<p>1. UV: Geschichte – Begegnung mit Vergangenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Woher wissen wir etwas über Geschichte? – Meine eigene Geschichte – Wer waren die Neandertaler – Leben in Alt- und Jungsteinzeit – Was machen Archäologen – Die Bronzezeit – das Leben verändert sich – Neolithische Revolution <ul style="list-style-type: none"> – Hochkultur am Beispiel Ägyptens – Woran glaubten die alten Ägypter? – Die Herrschaft des Pharaos – Die ägyptische Gesellschaft – Hieroglyphen, Beamte, Schreiber 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Quelle und Darstellung und stellen Verbindungen zwischen ihnen her. Die SuS beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens, Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit. Die SuS erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit</p> <p>Erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung</p>	<p>SK 1, 3, 5 MK 1,2,3,4,6 HK 4</p>	<p>Eine Internetrecherche durchführen Einen frühgeschichtlichen Fund untersuchen Einen Zeitstrahl zur eigenen Geschichte erstellen - auch digital über Padlet</p>	<p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2 Bedienen und Anwenden 1.1, 1.2, 1.3 Produzieren und Präsentieren 4.1, 4.2, 4.3 Analysieren und Reflektieren 5.1, 5.3</p>

<ul style="list-style-type: none"> – Wie bauten die Ägypter Pyramiden? 	<p>Urteilskompetenz: Die SuS beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt. Die SuS erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.</p>			
---	--	--	--	--

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Materialvorschläge Digitale Angebote Methodische Hinweise	Medienkompetenzrahmen
<p>1. UV: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis – Gesellschaft und Demokratie – Olympische Spiele – Griechische Götterwelt – Griechische Kolonisation – Sparta: ein Militärstaat? 	<p>Sachkompetenz Die SuS vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen, Die SuS erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politische und sozialen Verhältnisse der res publica Die SuS stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar Die SuS vergleichen zeitgenössische</p>	<p>SK 2, 4, 5, 8 MK 2, 4, 6 HK 1, 3 ÜK 2, 4</p>	<p>Ein Erklärvideo erstellen</p> <p>Eine schriftliche Quelle untersuchen</p>	<p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2 Bedienen und Anwenden 1.1, 1.2, 1.3 Produzieren und Präsentieren 4.1, 4.2, 4.3</p>

2. UV: Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

- Gründungsmythos
- Politik und Gesellschaft der Republik
- Rom wird Großmacht
- Punische Kriege
- Provinzen und Kolonien
- Caesar wird Alleinherrscher
- Augustus' neue Ordnung
- Sklaverei
- Brot und Spiele
- Die römische Familie
Römer und Germanen
- Wirtschaft und Handel im röm. Reich

Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an - Rom, Große Mauer - Limes).

Urteilskompetenz

Die SuS beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland)
Die SuS beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen

Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Materialvorschläge Digitale Angebote Methodische Hinweise	Medienkompetenzrahmen
<p>1. UV: Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verbreitung des Christentums – Die Frankenkönige – Karl der Große: Der Vater Europas? – Die Grundherrschaft – Das Lehnswesen – Die Ständegesellschaft <p>2. UV: Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie lebten die Bauern im Mittelalter? – Wie lebten die Ritter? – Das Leben auf der Burg: Ein geregelter Alltag? – Das Kloster: Eine eigene Welt? – Das heutige Bild vom Mittelalter - zutreffend oder unrealistisch? 	<p>Sachkompetenz Die SuS erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich Die SuS erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbole im Kontext der Legitimation von Herrschaft</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft Die SuS beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft Die SuS hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder</p>	<p>SK 1, 2, 4 MK 3, 4, 6 UK 2, 3, 4</p>	<p>Ein Herrscherbild analysieren</p>	<p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2 Bedienen und Anwenden 1.1, 1.2, 1.3 Produzieren und Präsentieren 4.1, 4.2, 4.3</p>

Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Materialvorschläge Digitale Angebote Methodische Hinweise	Medienkompetenzrahmen
<p>1. UV: Stadt im Mittelalter <i>Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Stadt als neue Lebenswelt im Mittelalter - Wer lebt in der mittelalterlichen Stadt? - Die jüdische Gemeinde – eine Stadt in der Stadt? - Die Zunft – mehr als ein Berufsverband? - Weshalb waren die städtischen Märkte im Mittelalter so wichtig? - Wie entstand die städtische Verwaltung? - Frauen in der mittelalterlichen Stadt 	<p>Sachkompetenz: Die SuS erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten.</p> <p>Urteilskompetenz: Die SuS erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt.</p>	<p>SK 1, 4, 5, 6, 8 MK 2, 6 UK 3 HK 3</p>	<p>Eine digitale Präsentation erstellen</p>	<p>Bedienen und Anwenden 1.1, 1.2, 1.3</p> <p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2</p> <p>Kommunizieren und Kooperieren 3.1, 3.2</p> <p>Produzieren und Präsentieren 4.1, 4.2, 4.3</p>
<p>2. UV: Begegnungen und Konflikte im Mittelalter <i>Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Entstehung des Islams - Die Ausbreitung des Islams – das Ende für andere Religionen? - Welche Bedeutung hat Jerusalem für Juden, Christen und Muslime? 	<p>Sachkompetenz: Die SuS informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte. Die SuS beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen.</p>	<p>SK 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 MK 2, 4 UK 2, 3, 4 HK 2, 3</p>	<p>Ein historisches Urteil bilden</p>	<p>Bedienen und Anwenden 1.1, 1.2, 1.3</p> <p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Die Kreuzzüge – Krieg im Namen Gottes? - Leben in den Kreuzfahrerstaaten – Konflikte oder Koexistenz? <p><i>Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Timbuktu und Genua – Handelsmetropolen im Mittelalter - Eine neue Art des Wirtschaftens in Europa - Europäer “entdecken” Ostasien - Fernreisende berichten von fremden Kulturen - Warum beherrschte China nicht die Welt? - Das Osmanische Reich – Großmacht und Handelspartner 	<p>Urteilskompetenz: Die SuS beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge. Die SuS vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole.</p>			<p>Kommunizieren und Kooperieren 3.1, 3.2</p> <p>Produzieren und Präsentieren 4.1, 4.2, 4.3</p>
--	--	--	--	---

Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit – Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Materialvorschläge Digitale Angebote Methodische Hinweise	Medienkompetenzrahmen
<p>1. UV: Neue Welten und neue Horizonte <i>Renaissance, Humanismus, Reformation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine neue Vorstellung vom Menschen und der Welt? - Himmelsbeobachtungen verändern das Weltbild - Wer waren die Humanisten? 	<p>Sachkompetenz: Die SuS stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. Die SuS erklären an einem regionalen</p>	<p>SK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8 MK 2, 3, 4, 5, 6 UK 1, 2, 3, 4, 5 HK 1, 2, 3, 4</p>	<p>Stationenlernen</p> <p>Historische Karten analysieren</p>	<p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2, 2.3</p> <p>Kommunizieren und Kooperieren 3.1, 3.2, 3.3</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Der Buchdruck verändert die Welt - Leonardo da Vinci – Wegbereiter modernen Denkens? - Das neue Menschenbild in der Kunst - Neues Denken durch neue Medien? <p><i>Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit – Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen und Motive der Hexenverfolgung <p><i>Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Größere Schiffe, bessere Instrumente - Welche Motive hatten die Entdecker? - Christoph Kolumbus – Westwärts nach Indien? - Wer waren die Azteken? - Auf Entdeckung folgt Eroberung - Auf Eroberung folgt Kolonialherrschaft - Kolonialisierung im historischen Urteil <p><i>Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beginn weltweiter Handelsbeziehungen - Die Fugger – eine Augsburger Kaufmannsfamilie 	<p>Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgung. Die SuS erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer. Die SuS erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.</p> <p>Urteilskompetenz: Die SuS beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen. Die SuS bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten. Die SuS beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht.</p>			<p>Produzieren und Präsentieren 4.1, 4.2, 4.3</p> <p>Analysieren und Reflektieren 5.2, 5.3</p>
---	--	--	--	--

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit – Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Materialvorschläge Digitale Angebote Methodische Hinweise	Medienkompetenzrahmen
<p>1. UV: Reformation und Kriegsgewalt <i>Renaissance, Humanismus, Kriegsgewalt</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Ablasshandel: Ein Geschäft mit der Angst? – Ein Mönch stellt sich gegen Papst und Kaiser: Wie gelingt ihm das? – Die Reformation: Wie wird aus dem Protest Luthers eine neue Konfession? – Warum kam es zu Bauernaufständen? – Augsburger Religionsfrieden: Ein Sieg der Fürsten? <p><i>Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit:</i> <i>Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – 30 Jahre Krieg um Glauben und Macht – Welche Bedeutung hatte der Westfälische Frieden? 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen.</p>	<p>SK 2, 3, 4, 5, 6, 8 MK 2, 3, 4, 5, 6 UK 2, 3, 5 HK 1, 2, 3</p>	<p>Stationenlernen</p> <p>Historische Karten analysieren</p>	<p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2, 2.3, 2.4</p> <p>Analysieren und Reflektieren: 5.1, 5.2</p> <p>Kommunizieren und Kooperieren: 3.1., 3.2, 3.3</p> <p>Produzieren und Präsentieren: 4.1., 4.2, 4.3,</p>

Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Materialvorschläge Digitale Angebote Methodische Hinweise	Medienkompetenzrahmen
<p>2. UV: Französische Revolution und Wiener Kongress <i>Französische Revolution</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie regierte der französische König Ludwig XIV? – Wie inszenierte sich ein Herrscher? – Aufklärer kritisieren die absolutistische Herrschaft – Warum geriet Frankreich in die Krise? – Sommer 1789 – die Revolution der Bürger und Bauern – Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte – Die Verfassung von 1791 – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit? – Die Revolution wird zum Schrecken aller – Frauen in der Französischen Revolution – Die Herrschaft Napoleons 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit.</p>	<p>SK 1, 2, 3, 4, 5, 6 MK 1, 2, 3, 4, 5, 6 UK 1, 2, 3, 4 HK 1, 2, 3</p>	<p>Karikaturen analysieren</p>	<p>Bedienen und Anwenden: 1.1, 1.2, 1.3, 1.4</p> <p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2, 2.3, 2.4</p> <p>Kommunizieren und Kooperieren: 3.1, 3.2, 3.3</p> <p>Produzieren und Präsentieren: 4.1, 4.2, 4.3, 4.4</p> <p>Analysieren und Reflektieren: 5.1, 5.2, 5.3, 5.4</p>

<p>3. UV: Die Deutsche Frage im 19. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gegen Napoleon – für die Freiheit? – Der Wiener Kongress – wie wurde Europa neu geordnet? – Die Anfänge der deutschen Nationalbewegung – Das Hambacher Fest: Volksfest oder politische Demonstration? <p><i>Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – 1848: Märzrevolution in Deutschland – Auf dem Weg zu Verfassung und Nationalstaat – die deutsche Nationalversammlung – Warum will Friedrich Wilhelm kein Kaiser werden? – Warum scheiterte die Revolution 1848/49 – Wie entstand das Deutsche Reich? – Die Auswirkungen der Reichsgründung. 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49.</p>	<p>SK 1, 2, 3, 4, 5, 6 MK 1, 2, 3, 4, 5, 6 UK 1, 2, 3, 4 HK 1, 2, 3</p>	<p>Historische Lieder analysieren</p> <p>Historiengemälde analysieren</p>	<p>Bedienen und Anwenden: 1.1, 1.2, 1.3, 1.4</p> <p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2, 2.3, 2.4</p> <p>Kommunizieren und Kooperieren: 3.1, 3.2, 3.3</p> <p>Produzieren und Präsentieren: 4.1, 4.2, 4.3, 4.4</p> <p>Analysieren und Reflektieren: 5.1, 5.2, 5.3, 5.4</p>
<p>4. UV: Industrialisierung und Arbeitswelten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Warum begann die Industrialisierung in England? – Industrialisierung in Deutschland – Die Eisenbahn macht mobil – Arbeit statt Freizeit und Schule – Wie wirkte sich die Fabrikarbeit auf die Menschen aus? – Wandel in der Stadt und auf dem Land – Industrialisierung und 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen.</p>	<p>SK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 MK 1, 2, 3, 4, 5, 6 UK 1, 2, 3, 4, 5 HK 1, 2, 3</p>	<p>Historische Fotografien analysieren</p>	<p>Bedienen und Anwenden: 1.1, 1.2, 1.3, 1.4</p> <p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2, 2.3, 2.4</p> <p>Kommunizieren und Kooperieren: 3.1, 3.2, 3.3</p>

<p>Umweltverschmutzung</p> <ul style="list-style-type: none">– Arbeiter organisieren sich: Wer löst die soziale Frage?	<p>Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland.</p>			<p>Produzieren und Präsentieren: 4.1, 4.2, 4.3, 4.4</p> <p>Analysieren und Reflektieren: 5.1, 5.2, 5.3, 5.4</p>
--	--	--	--	---

Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Materialvorschläge Digitale Angebote Methodische Hinweise	Medienkompetenzrahmen
<p>1. Die „Aufteilung der Welt“:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Welche Rolle spielten Industrialisierung und Kapitalismus beim Streben nach politischer Dominanz? – Wie verlief das Wettrennen um die Kolonien? – Welche Herrschaftsformen gab es in den Kolonialgebieten? <p>2. Wer war Schuld am Ersten Weltkrieg?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wer trug wie zum Kriegsausbruch bei? – Was wären Handlungsalternativen gewesen? – Verlauf der Julikrise <p>3. Der „erste moderne Krieg“</p> <ul style="list-style-type: none"> – Neue Kriegswaffen, neue Strategien: – Vom Krieg als Abenteuer zum massenhaften Sterben in den Schützengräben – Krieg als Existenzbedrohung der Nation – Verlauf des Ersten Weltkrieges – Das Jahr 1917: Kriegseintritt USA und Russische Revolution 	<p>Sach- und Urteilskompetenz: Die Schüler erläutern Beweggründe und Ziele der Kolonialpolitik. Sie bewerten die Auswirkungen auf die unterworfenen Völker und das politische Mächtegleichgewicht in Europa.</p> <p>Die Schüler erläutern den Verlauf der Julikrise und führen die Ereignisse auf historische Sachverhalte sowie auf Befürchtungen, Überzeugungen und Pläne der maßgeblichen Akteure zurück. Sie beurteilen, wer welche Verantwortung für den Kriegsausbruch trug.</p> <p>Die Schüler beurteilen, was den modernen Krieg im Gegensatz zum Krieg im 19. Jahrhundert ausmacht.</p>	<p>SK 1,3,4 MK 1 UK 5 HK 3</p>	<p>Teilnahme an Börsenspielen</p> <p>Bearbeitung von Landkarten / fächerübergreifender Unterricht mit dem Fach Erdkunde</p> <p>Postkarten und Bilder analysieren</p> <p>Feldpostbriefe lesen</p>	<p>Bedienen und Anwenden 1.1, 1.2, 1.3</p> <p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2</p> <p>Produzieren und Präsentieren 4.1, 4.2, 4.3</p> <p>Analysieren und Reflektieren 5.1, 5.3</p> <p>Problemlösen und Modellieren 6.1</p>

Inhaltsfeld 7: Die Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Materialvorschläge Digitale Angebote Methodische Hinweise	Medienkompetenzrahmen
<p>1. Die Etablierung der Demokratie – von vorneherein zum Scheitern verurteilt?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Belastungen und Chancen der ersten deutschen Demokratie – Die Rolle von SPD, USPD und KPD in der WR – Wofür stehen die Parteien in der WR, wofür stehen sie heute? – Das Krisenjahr 1923: Besetzung, Inflation, Aufstände <p>2. Die „Goldenen Zwanziger“</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hängt Demokratie von Wirtschaftswachstum und Konsum ab? – Die moderne städtische Massenkultur: Traum oder Albtraum? – Kunst und Literatur zwischen den Weltkriegen – Der schwarze Freitag 1929: – Wie interagieren Börse und Realwirtschaft? <p>3. Das Ende: 1930-1933</p> <ul style="list-style-type: none"> – Das Scheitern der Regierung Müller – wie viel Kompromiss braucht die Demokratie? – Die Präsidialkabinette Hindenburgs 	<p>Sach- und Urteilskompetenz: Die Schüler stellen die Belastungen und die positiven Möglichkeiten der Demokratie im Deutschen Reich dar. Sie analysieren insbesondere auch mentalitätsgeschichtliche Faktoren. Sie erläutern das Parteienspektrum der WR und beziehen es auf die heutigen Parteien. Die Schüler beurteilen die Auswirkungen der Jahre 1918 bis 1923 auf die Menschen im Hinblick auf ihre politischen Überzeugungen</p> <p>Die Schüler erläutern die Merkmale des sozialen, politischen und kulturellen Wandels in der Zwischenkriegszeit. Sie erläutern den Zusammenhang zwischen der Realwirtschaft und den Entwicklungen am Kapitalmarkt.</p> <p>Die Schüler erläutern die Bedeutung des Kompromisses für eine Demokratie und erläutern die Gründe für die Kompromisslosigkeit der Parteien in der WR.</p>	<p>SK 1,6, MK 5,6 UK 2,3, HK 2</p>	<p>Analyse von Wahlplakaten</p> <p>Filme: „Babylon Berlin“, „Die Drei von der Tankstelle“ etc.</p> <p>Moderne Malerei besprechen / fächerübergreifende Projekte mit dem Fach Kunst</p>	<p>Bedienen und Anwenden: 1.1, 1.2, 1.3, 1.4</p> <p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2, 2.3, 2.4</p> <p>Kommunizieren und Kooperieren: 3.1, 3.2, 3.3</p> <p>Produzieren und Präsentieren: 4.1, 4.2, 4.3, 4.4</p> <p>Analysieren und Reflektieren: 5.1, 5.2, 5.3, 5.4</p>

<ul style="list-style-type: none"> – Hitler an der Macht: Ernennung zum Reichskanzler, Tag von Potsdam, Ermächtigungsgesetz 	<p>Die Schüler beurteilen die Zeit der Präsidialkabinette als de-facto-Abschaffung der Demokratie. Sie erläutern, wie der Nationalsozialismus an die Macht gekommen ist.</p>			
--	--	--	--	--

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Materialvorschläge Digitale Angebote Methodische Hinweise	Medienkompetenzrahmen
<p>1. Die Etablierung der Diktatur</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gleichschaltung der Gesellschaft – Das Ende des Rechts- und Verfassungsstaates – Die Rolle der Wehrmacht: Loyalität und Widerstand <p>2. Alltag im Dritten Reich</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie lebte man als Jugendlicher im Dritten Reich? <p>3. Verfolgung von Minderheiten und politischer Terror</p> <p>4. Hitlers Außenpolitik: Der Weg in den Krieg</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Missachtung des Versailler Vertrages – München 1938 	<p>Sach- und Urteilskompetenz: Die Schüler erläutern den Umbau Deutschlands in eine Diktatur. Sie beurteilen die Erfolgsaussichten möglichen Widerstandes und insbesondere die Rolle der Armee.</p> <p>Die Schüler beurteilen, welche Faktoren des Lebens im Dritten Reich für sie als Jugendliche (eher) anziehend, und welche (eher) abstoßend gewirkt haben würden. Sie erläutern die Rolle von Zwang und von Verführung.</p> <p>Sie erläutern den Terror gegen die Bevölkerung und die Verfolgung Andersdenkender und von Minderheiten.</p>	<p>SK 4,8 MK 5 UK 4,6 HK 3</p>	<p>Jugendkultur analysieren: Briefe, Akten der Gestapo, Fotos, etc.</p>	<p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2</p> <p>Bedienen und Anwenden 1.1, 1.2, 1.3</p> <p>Produzieren und Präsentieren 4.1, 4.2, 4.3</p> <p>Kommunizieren und Kooperieren: 3.1, 3.2, 3.3</p> <p>Analysieren und Reflektieren: 5.1, 5.2, 5.3, 5.4</p>

<p>5. Der Zweite Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> – Koalitionen und Anfangsbedingungen – Kriegsverlauf: Blitzkrieg und Stellungskrieg – (Frankreichfeldzug - Russlandfeldzug) – Die Vernichtung der Juden in den Konzentrationslagern – Der zivile Widerstand (Weiße Rose, Edelweißpiraten) und der militärische Widerstand um Stauffenberg – Das Ende in Berlin: Endkampf und „Stunde Null“ – Das Manhattan-Projekt: Der erste Abwurf einer Atombombe 	<p>Die Schüler erläutern und beurteilen die Außenpolitik Hitlers als eine auf Krieg ausgerichtete Politik. Sie beurteilen das Verhalten der Akteure aus den anderen europäischen Staaten.</p> <p>Die Schüler erläutern Voraussetzungen, Anfangsbedingungen und Ablauf des Zweiten Weltkrieges. Sie erläutern die Verbrechen der Nationalsozialisten und beurteilen die Verantwortlichkeit der einzelnen Akteure (auch der Zivilbevölkerung) für die Verbrechen.</p> <p>Sie erläutern Formen des Widerstandes gegen Hitler. Sie beurteilen Entwicklung und Abwurf der Atombombe.</p>		<p>Propaganda: Reden analysieren</p> <p>Kriegsstrategie: Karten, Texte zur Strategie behandeln (z.B. Blitzkrieg)</p>	
--	---	--	--	--

Jahrgangsstufe 10

Inhaltsfeld 9 und 10: Internationale Verflechtungen seit 1945 und Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Materialvorschläge Digitale Angebote Methodische Hinweise	Medienkompetenzrahmen
1. UV: Deutschland nach 1945 <ul style="list-style-type: none"> - Der 8. Mai 1945 – Stunde Null? - Flucht und Vertreibung - Was wird aus Deutschland? Das Potsdamer Abkommen - Lässt sich die deutsche Gesellschaft entnazifizieren? - Warum entstand der Kalte Krieg? - die unterschiedlichen Entwicklungen in der SBZ und Westzonen - Gründung von BRD und DDR – Wer trägt die Verantwortung an der Teilung? - das neue Bundesland NRW 	Sachkompetenz: Die SuS beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945. (1) Die SuS erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen. (2) Die SuS stellen aus unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Systemen ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar. (3) Die SuS erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung. (4)	SK 1, 4, 5, 6, 8 MK 2, 6 UK 3 HK 3	Ein Zeitzeugengespräch analysieren www.zeitzeugen-portal.de Methode: Arbeiten im Archiv www.lwl.org Medien: Historische Reden vergleichen (Truman/Shdanow) Geschichte erstellen	Bedienen und Anwenden 1.1, 1.2, 1.3 Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2 Produzieren und Präsentieren 4.1, 4.2, 4.3 Analysieren und Reflektieren 5.1, 5.3

	<p>Urteilskompetenz: Die SuS beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote. (1) Die SuS beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland. (2) Die SuS beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“. (3)</p>			
--	---	--	--	--

<p>2. UV: Das geteilte Deutschland im Ost-West-Konflikt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie werden die deutschen Staaten in die Blöcke integriert? - Wettkampf der Systeme? (Wahlen, Wirtschaft, Umgang mit Nationalsozialismus, Sport, Jugend, Alltag) - 17.Juni 1953 – Volksaufstand? - die Stasi – der Staat im Staate? - Bau der Berliner Mauer - 1968 und Terrorismus in der BRD - die neue Ostpolitik – Stabilisierung statt Liberalisierung? - Ölpreisschock und Wirtschaftskrise 	<p>Sachkompetenz: Die SuS erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West. (5)</p> <p>Die SuS erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Zuständigkeiten. (6)</p> <p>Die SuS stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar. (7)</p> <p>Urteilskompetenz: Die SuS beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive. (4)</p> <p>Die SuS vergleichen</p>	<p>SK1, 2, 3, 4, 5, 8 MK2, 3, 4 UK1, 2, 3, 4 HK1, 2, 4</p>	<p>www.mdr.de/zeit-reise/ddr/apple-microsoft-pc-robotron-computer-in-der-ddr100.html</p> <p>Medien: Arbeiten mit einer Augmented Reality App – MauAR</p> <p>Methode: Ein Museumsbesuch durchführen – APP HDG Bonn; www.wegderdemokratie.de</p>	<p>Bedienen und Anwenden 1.1, 1.2, 1.3</p> <p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2</p> <p>Produzieren und Präsentieren 4.1, 4.2, 4.3</p> <p>Analysieren und Reflektieren 5.1, 5.3</p> <p>Problemlösen und Modellieren 6.1</p>
--	--	--	--	---

	<p>gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung. (5)</p> <p>Die SuS beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor u. nach der Wiedervereinigung.</p> <p>Die SuS bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewalt-Herrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten in beiden deutschen Staaten. (6)</p> <p>2</p> <p>3</p>			
--	--	--	--	--

<p>3. UV: Die Welt im „Ost-West-Konflikt“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie werden die deutschen Staaten in die Blöcke integriert? - Höhepunkte des Konflikts - Krieg in Korea - die Kubakrise – eine Wende? - Warum kommt es zum Vietnamkrieg - Zerfällt der Ostblock? – Entspannung als Strategie gegen die Konfrontation - Postkoloniale Konflikte – der Iran - Politik der Abrüstung in den 80igern 	<p>Sachkompetenz: 7 Die SuS unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte. (8)</p> <p>Urteilskompetenz: Die SuS beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit. (7)</p>	<p>SK1, 2, 3, 5, 8 MK1, 2, 3, 4, 6 UK1, 2, 3, 4 HK2, 4</p>	<p>www.bpb.de/htmlnewsletter/311149/newsletter-Juni-2020-iran</p> <p>Medien: Eine Graphic Novel untersuchen (Operation Ajax)</p>	<p>Bedienen und Anwenden 1.1, 1.2, 1.3</p> <p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2</p> <p>Produzieren und Präsentieren 4.1, 4.2, 4.3</p> <p>Analysieren und Reflektieren 5.1, 5.3</p>
<p>4. UV: Das Ende des „Ost-West-Konflikts“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Zerfall des Ostblocks – Chance auf Neuanfang? - Warum geriet die DDR in die Krise? - Die friedliche Revolution im Herbst 1989 - Die Wiedervereinigung und ihre Folgen 	<p>Sachkompetenz: Die SuS beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa. (9) 4</p> <p>Urteilskompetenz: 3 Die SuS erörtern den Zusammenhang von</p>	<p>SK1, 2, 3, 4, 5, 6, 8 MK1, 2, 4, 5, 6 UK1, 2, 3, 4, 5 HK1, 2, 3, 4</p>	<p>Methode: Klausur-Training: Textanalyse, Einordnung in den historischen Kontext</p> <p>Methode: Eine Zeitzeugenbefragung durchführen</p> <p>Medien: Ein Lernvideo kritisch überprüfen (MrWissen2go Untergang der DDR)</p>	<p>Bedienen und Anwenden 1.1, 1.2, 1.3</p> <p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2, 2.3</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Die DDR – ein Unrechtsstaat? - Staatliche Einheit – gespaltene Gesellschaft (3. Oktober) 	<p>Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung. Die SuS erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge. (8)</p> <p>Die SuS beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung. (9)</p>			<p>Kommunizieren und Kooperieren 3.1, 3.2, 3.3</p> <p>Produzieren und Präsentieren 4.1, 4.2, 4.3</p> <p>Analysieren und Reflektieren 5.1, 5.2, 5.3</p> <p>Problemlösen und Modellieren 6.1</p>
---	---	--	--	--

<p>5. UV: Der europäische Integrationsprozess in historischer und gegenwärtiger Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Europa ? - Warum europäische Integration? - Warum scheiterte eine gemeinsame Verfassung? - die Krise der EU – illiberale Staaten - die Zukunft der EU - weitere Exits? 	<p>Sachkompetenz: 5 6</p> <p>Urteilskompetenz: Die SuS beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und gegenwärtigen Perspektive. (10)</p>	<p>SK1, 3, 4, 6, 8 MK 1, 2, 5, 6 UK 2, 3, 4, 6 HK 1, 2, 4</p>	<p>Methode: Klausurtraining – Beurteilung einer Quelle</p> <p>Medien: Eine digitale Zeitleiste erstellen (Padlet)</p> <p>Medien: Einen (Wiki)pedia-Artikel kritisch untersuchen</p> <p>Methode: Eine Umfrage durchführen (braucht es noch die EU) und diese digital präsentieren</p>	<p>Bedienen und Anwenden 1.1, 1.2, 1.3</p> <p>Informieren und Recherchieren: 2.1, 2.2, 2.3</p> <p>Kommunizieren und Kooperieren 3.1, 3.2, 3.3</p> <p>Produzieren und Präsentieren 4.1, 4.2, 4.3</p> <p>Analysieren und Reflektieren 5.1, 5.2, 5.3</p> <p>Problemlösen und Modellieren 6.1</p>
--	---	---	--	---